

Gießener Zeitung

(Täglich Nachrichten)

Gießener Tageblatt

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wortführer 72 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabenstellen wöchentlich 60 Pfg. — Erscheint
Wittwochs und Samstag. — Redaktion: Selters-
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Auswärts 20 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig
Gravobelagen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberreichung des Zahlungsbillets (30 Tage), bei gerichtlicher Bekräftigung oder
Rabatt in Bezug auf Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Truck der Gießener Verlagsgesellschaft, Albin Klein

Nr. 8.

Telephon: Nr. 302.

Wittwoch, den 28. Januar 1914.

Telephon Nr. 302.

26. Jahrg.

Zu Kaisers Geburtstag.

beröffentlichen die Organe die bundesstaatlichen Regierungen Festartikel. In dem Glückwunsch der „Nordd. Allg. Ztg.“ heißt es:

Gleich dem großen Ahnherrn fühle sich der Kaiser und König als erster Diener seines Volkes, für jede seiner Entschlüsse sei maßgebend, daß sie der Nation fromme. Nur einer außerordentlichen Willenskraft und einer unermüdbaren Wirksamkeit konnte es gelingen, nach allen Seiten eine so fruchtbringende Tätigkeit zu entfalten. Das Ueberkommene sei in einer Weise gebessert worden, wie es niemand habe vorahnen können. Eine solche Fülle von Pflichten, wie sie unserem Kaiser obliegen, vermochte nur eine Herrscherpersönlichkeit zu tragen, die von den höchsten Auffassungen über den Sinn des irdischen Daseins für den Einzelnen wie für ein Volk beseelt ist. Aus den Ereignissen vor 100 Jahren entnahm der Kaiser die dringende Mahnung, daß nicht kriegerische Vorbeeren, nicht Wohlstand, Macht und Ansehen am letzten Ende das Schicksal und die Zukunft eines Volkes sichern, sondern allein die sittlichen Kräfte, die in ihm wohnen. In diesen Worten liegt eine tiefgreifende Erläuterung zu den Bemühungen des Monarchen, allen wertvollen Lebensäußerungen der Nation die Bahn zu ebnen. Sie sollen insgesamt im Dienste zugleich nationaler und sittlicher Ideen stehen und in der Ehrfurcht vor der über allem waltenden Vorsehung wurzeln.

Namens der bayerischen Staatsregierung sagt die „Bayerische Staatszeitung“:

Am 25. Regierungsjubiläum, dem auch das Ausland seine sympathische Anteilnahme bezeugte, ist das Bewußtsein der unlöslichen Zusammengehörigkeit, in dem die deutschen Fürsten und Stämme sich verbunden fühlen, klar und freudig zum Ausdruck gekommen. Der Ernst, mit dem die gesamte öffentliche Meinung sich zu diesem nationalen Empfinden bekannte, bewies auch, daß die auf den Schlachtfeldern der Jahre 70-71 in gemeinsamem, opfervollem Ringen erstrebte Eintracht im tiefsten Bewußtsein des deutschen Volkes verankert ist, daß nichts und niemand diese Eintracht, je mit Aussicht auf mehr als einen Eintageserfolg wird stören können. Die feierlichen Worte, in denen Kaiser Wilhelm an seinem Jubiläumstag betonte, an den verfassungsmäßigen Grundlagen des Reiches festzuhalten, die Entschiedenheit, mit der er seine Achtung vor den verbrieften Rechten der Einzelstaaten bekundete, haben im deutschen Volke freudigen Widerhall gefunden. Deutschland hat sich gewöhnt, im Kaiser den treuen Hort nicht nur unserer nationalen Einigung, sondern auch der verfassungsmäßigen Selbständigkeit der Bundesstaaten zu erblicken.

Politische Rundschau

Deutschland.

* Der griechische Ministerpräsident u. Kriegsminister Eleutheros Venizelos ist, nachdem er auf seiner Rundreise bei den europäischen Regierungen Rom, Paris und London besucht hatte, am Montag in Berlin eingetroffen. Vormittags stattete er dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow einen län-

geren Besuch ab, alsdann besuchte er den Reichskanzler, hierauf wurde er von der auf Besuch am Kaiserhof weilenden Königin der Hellenen empfangen und abends war der Ministerpräsident zum Galadiner bei dem Kaiser geladen.

* Der Thronfolger von Rumänien, Prinz Ferdinand, stattete dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab.

* Im Reichstag hat der Abg. Reinath (nll.) in seiner Rede zum Etat des Reichsamts des Innern in eindringlichen Worten auf die schweren Gefahren hingewiesen, die einem wichtigen Gebiet der deutschen Volkswirtschaft, nämlich der gesamten Tabak-, Zigarren- und Zigaretten-Industrie, von dem amerikanischen Tabaktrust drohen. Sehr zeitgemäß kommt da eine zusammenhängende Darstellung der ganzen Trustfrage in ihrer Entstehung, Entwicklung und ihrem jetzigen Stande, die von den „Bereinigten Tabak-Zeitungen“, Berlin, unternommen wird. Die Veröffentlichung des gesamten Materials wird zwei eigens zu diesem Zweck erscheinende Sondernummern der „Bereinigten Tabak-Zeitungen“ in Anspruch nehmen. Die Herausgabe erfolgt in enger Fühlung mit maßgebenden deutschen Industriekreisen, um noch rechtzeitig den Bestrebungen des Trusts, der in Deutschland bereits weiter vorgedrungen ist, als die Öffentlichkeit ahnt, einen Damm entgegenzusetzen zu können.

* Eine Besserstellung der Unter-Offiziere wird bekanntlich dadurch erreicht werden, daß vom 1. April d. Js. ab die Dienstprämie nach 12jähriger Dienstzeit von 1000 auf 1500 Mark erhöht wird und im Falle des Weiterdienens diese Dienstprämie mit 4 Prozent verzinst wird. Um den Wünschen der Unteroffiziere noch weiter entgegenzukommen, wird zurzeit erwogen, ob es möglich sei, diese Dienstprämie in der Höhe von 1000 Mark bereits nach vollendeter 9jähriger Dienstzeit zu gewähren und den Zivilversorgungsschein in beschränktem Maße bereits nach 10jähriger Dienstzeit zu erteilen.

Türkei.

* Der Konstantinopeler Zeitung „Jeune Turc“ zufolge äußerte der Exultan Abdul Hamid den Wunsch, für die türkische Flotte eine Million Pfund (gleich 18 Millionen Mark) in vier Raten zu spenden.

Amerika.

* Der amerikanische Senat hat mit 46 gegen 16 Stimmen das Alaska-Eisenbahn-Gesetz angenommen, durch welches Präsident Wilson ermächtigt wird, den Bau einer tausend Meilen langen Eisenbahn in Angriff nehmen zu lassen. Die Kosten sollen den Betrag von 160 Millionen Mark nicht überschreiten. Bisher befinden sich alle Bahnen in den Vereinigten Staaten in den Händen großer Gesellschaften.

Hus Stadt und Land.

* Kornblumentag der „Hassia“. Das Großh. Ministerium des Innern hat dem Landesverband der militärischen Vereine im Großherzogtum Hessen gestattet, im Juni d. Js. zum Besten des Unterstützungsfonds für bedürftige Kriegsveteranen einen Kornblumentag abzuhalten. Mit der Durchführung sollen die lokalen militärischen Vereine beauftragt werden.

n Gießen, 25. Jan. Der hiesige Kriegerverein feierte gestern Kaisers Geburtstag und sein 40jähriges Bestehen in Steins Garten. Der Saal war dicht besetzt, das Offizierskorps und die obersten Zivilbehörden waren durch ihre ersten Repräsentan-

ten vertreten. Der Gesangverein „Liedertanz“ leitete die Feier durch das eindrucksvolle Lied „Landerkennung“ ein, der Vereinsvorsitzende Staatsanwalt Trümper begrüßte namens des Vereins die so außerordentlich zahlreich erschienenen Festgäste und brachte das Hoch auf den Kaiser aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Oberlehrer Schmolli hielt die Festrede, die treffend und echt vaterländisch war. Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Ufinger zollte dem Kriegervereinswesen und dessen Vorkämpfern Worte der Anerkennung und überreichte im Auftrag des Großherzogs dem Mitbegründer des Kriegervereins und früheren langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden desselben, Herrn Postsekretär a. D. Carl Meyer die Krone zum Ritterkreuz Philipps des Großmütigen. Den vier noch lebenden Gründern, Kommerzienrat Emmelius, Privatier J. Balser, Postsekretär a. D. Carl Meyer und Kaufmann Wallach wurden Auszeichnungen und den Kameraden Kaufmann Aug. Gabriel, Konrad Graulich, Metzgermeister Hebler, Weinländer Schwan, Metzgermeister Trinkauf und Schreinermeister Bollmüller für 25jährige treue Mitgliedschaft das dafür bestimmte Ehrendiplom durch den 1. Vorsitzenden mit einer Ansprache überreicht. Postsekretär a. D. Meyer dankte im Auftrag der anderen Mitglieder, welche Auszeichnungen erhalten hatten und ermahnte alle Kameraden dem Kriegervereinswesen treu zu bleiben. Nach mehreren Gesängen des Gesangvereins „Liedertanz“, einer Gratulationsansprache des Rechtsanwalts Kaufmann im Namen der anderen Hassia-Vereine Gießens (der 116er Verein ließ auch einen Fahnenmangel überreichen) und den munteren Musikstücken der Regimentskapelle wurde das Theaterstück „Einer von der alten Garde“ gespielt. Man muß den Darstellern (alles Vereinsmitglieder oder Angehörige von solchen) für ihr flottes und geschicktes Auftreten nur Anerkennung haben und der Fest- und Vereinsleitung Dank zollen für eine so abwechslungsreiche und jamose Abwechslung des ganzen Festes. Ein Ball hielt die Festteilnehmer bis zur frühen Morgenstunde beisammen. Der Kriegerverein Gießen kann sich aber sagen, daß er sein 40jähriges Stiftungsfest würdig gefeiert hat und darf getrost seinem goldenen Jubiläum entgegengehen.

n Gießen, 26. Jan. Sonntag vormittag brannte in der Reichstraße der Dachstuhl des Oppenheimerischen Wohnhauses; er wurde vollständig zerstört. Die Habe der Dienstmädchen im Hause wurde vernichtet. Sie konnten, da auch das Treppenhaus in Brand geraten war, kaum das nackte Leben retten.

n Gießen. Im Interesse möglichst frühzeitiger Inangriffnahme der Arbeiten zum weiteren Ausbau der Fernsprechanlagen ist es erforderlich, daß die Anmeldungen neuer Fernsprechanträge spätestens bis zum 5. März den Kaiserlichen Telegraphenanstalten vorliegen. Verspätet angemeldete Anschlüsse, die infolgedessen außerhalb des Bauplans nur mit Mehraufwendungen (z. B. durch besondere Entsendung einer Baukolonne etc.) herzustellen sind, werden in dem laufenden Bauabschnitt nur dann ausgeführt, wenn die Antragsteller zu den entstehenden Mehrkosten einen Zuschuß von 15 Mark leisten, oder wenn diese Mehrkosten den Betrag von 30 Mark übersteigen, den wirklich aufgewendeten Kostenbetrag erstatten.

o Aus dem Bogelsberg. Bei Frischborn stürzte einer der Tannenapfenbrecher, die gegenwärtig

Färberei Gebr. Röver

Gießen, Marktplatz 18
Frankfurt a. M.

und Färberei Hugo
Luckner (Inh. Gebr.
Röver) Leipzig

chemische Waschanstalten

Chemisches Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kindergarderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portieren, Fellen, Spitzen, Federn, Reihern, Kindermützen, Handschuhen etc. Circa 1000 Angestellte.

für eine Thüringer Firma in den Waldungen des hohen Vogelsberges ihr Handwerk ausüben, aus einem Baume ab und war auf der Stelle tot.

o **Aus dem Vogelsberg.** Der starke Schneefall hat hier im Gebirge ungeheuren Schaden angerichtet. Ganze Fichtenbestände sind unter der Schneelast zusammengebrochen; es ist ein Jammer, wenn man die schönen Douglas-Fichten im Oberwald, die durch jahrelange Pflege prächtig herangewachsen sind, nun da liegen sieht. Die Fichtenschneisen, ebenso die Wege, wie der von Hochwaldhausen nach dem Hoherodskopf sind mit Fuhrwerk nicht passierbar, da die abgebrochenen Fichten kreuz und quer darüber liegen; der Schaden beziffert sich wohl auf viele tausend Mark. Aber auch das arme Wild hat durch den hohen Schnee und die grimmige Kälte furchtbar zu leiden, die Feldhühner und Hasen kommen bis in die Dörfer und gehen da, wo sie nicht gefüttert werden, zu Grunde.

o **Friedberg.** Der oberhessische Bauernverein plant hier selbst die Errichtung eines Lagerhauses.

o **Friedberg.** Einen nicht alltäglichen Selbstmord verübte dahier der 16jährige Gärtnerlehrling Josef Kleinschmitt, der in Bad Nauheim beim Gärtnermeister Klee beschäftigt war. Er kletterte an der Hochspannungleitung hinauf und kam mit der Leitung in Berührung, sodaß die Flammen hochweithoch aus ihm herausströmten. Kleinschmitt wurde mehrfach herumgeschleudert und stürzte dann zur Erde. In der Nähe beschäftigte Leute liefen hinzu und fanden ihn teilweise bis auf die Knochen verbrannt, so daß die Fleischteile am Körper herumhängen. Er war noch bei Besinnung und wurde ins Hospital gebracht. Als Grund der Tat gab er an, daß er mehrfach geschlagen worden sei und sich deshalb das Leben habe nehmen wollen.

o **Darmstadt.** Die Bevölkerung der Residenz nimmt stetig ab. Der Oberbürgermeister ist in seinem Bericht über die immerhin betrübende Tatsache des Geburtenrückganges sehr kurz hinweggegangen, aber zu ändern ist es nicht, die Bevölkerung nimmt ab. Von beinahe 90 000 Einwohnern vor etwa 5 Jahren sind sie auf 86 000 zurückgegangen.

o **Darmstadt.** Am 7. Januar ist dem Großherzog und geladenen Gästen dahier im Schloß der sprechende Kinetophon (Edisons neueste und größte Erfindung) von der Deutschen Edison-Kinetophon-Gesellschaft (Sitz Berlin und Wien) vorgeführt worden. Die Vorstellung hat einen derart guten Eindruck gemacht, daß der D. E. K. G. im Auftrage des Großherzogs ein Dankschreiben vom Hofmarschallamt zugeht.

o **Burginn.** In dem Dampfsgewerk der Firma Fidel Fischer und Sohn in Fellen kam die 17jährige Maria Katzenberger aus Aura mit ihrem Kopfe der Transmission zu nahe, wurde bei den Haaren von derselben erfaßt, so daß ihr fast sämtliche Haare mit der Kopfhaut herausgerissen wurden. Die Bedauernswerte wurde ins Distriktskrankenhaus Gemünden verbracht.

o **Vom Main.** Ein imposantes Naturschauspiel bietet sich gegenwärtig dem Beschauer am Main zwischen Rüsselsheim und Kellertbach. An vielen Stellen

ist das Eis auf dem völlig zugefrorenen Strome zu mächtigen Eisbergen zusammengeschoben, eine Erscheinung, die den ältesten Leuten fremd ist. Sachkundige Leute befürchten bei einem raschen Abgang der Eismassen ernste Gefahren für die unteren, tief gelegenen Orte, wie Rüsselsheim, Flörsheim usw.

o **Königsstein.** Auf dem 507 Meter hohen Aigelberg bei Ruppertsheim wird im Laufe dieses Jahres ein etwa 20 Meter hoher eiserner Aussichtsturm errichtet.

o **Limburg, 26. Jan.** Auf Veranlassung eines Kameraden wollte gestern ein hiesiger Junge an einem eisernen Geländer am Kasselbach den Grad der Kälte feststellen. Dabei mußte er die schmerzliche Entdeckung machen, daß er die Zunge nicht mehr von der kalten Stange lösen konnte. Auf sein mörderisches Schreien hin eilten Passanten herbei und erlösten mit Hilfe von warmem Wasser, das aus einem Nachbarhause schleunigst besorgt wurde, den Jungen der große Schmerzen ausstand, aus seiner peinlichen Situation.

o **Marburg, 26. Jan.** In der Nacht zum Sonntag verschied der in Marburg und weit darüber hinaus bekannte Seniorchef und Begründer des hiesigen Bankhauses Baruch Strauß, im fast vollendeten 72. Lebensjahre. Der Verstorbene, der aus Amöneburg stammte, gründete das Bankhaus im Jahre 1866, das in wenigen Jahren also auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann. Seit über 40 Jahren war Baruch Strauß Mitglied der Frankfurter Börse, und als der Rahmen der Firma sich immer weiter über Marburgs Grenzen hinausspannte, sah er sich 1904 veranlaßt, ein besonderes Frankfurter Haus der Firma zu gründen, das ihr noch einen besonderen Aufschwung zu geben vermochte.

o **Kirchhain, 26. Jan.** Durch den Frost haben sich die auf den Ohm wiesenen von der Ueberschwemmung zurückgebliebenen Gewässer in eine Eisbahn von fast stundenweiser Länge verwandelt, auf denen am Sonntag ein großes Eissest abgehalten wurde. Es hatten sich hierzu viele Schlittschuhläufer und Zuschauer aus der ganzen Umgegend, besonders auch aus Marburg eingefunden.

o **Kassel.** Der Verein ehemaliger 83er hat Oberst v. Kewter, der früher als Major bei diesem Regimente stand, zum Ehrenmitgliede ernannt. Ferner hat der Verein dem Regiment Nr. 99 eine größere Geldspende zu Kaisers Geburtstag überwiesen.

o **Worms.** Der Verein der Oberhessen beabsichtigt am 22. Februar, gelegentlich seines 10jährigen Stützungsfestes, ein Trachtenfest, verbunden mit Aufführung eines Volksstückes, „Heitere Dorfbilder aus dem oberhessischen Volksleben“ im Theateraal zu veranstalten.

o **Worms.** Der unter dem Ehrenvorsitz von Geheimen Regierungsrat Dr. Diez-Darmstadt stehende hessische Gauerband gegen den Alkoholismus hielt am Sonntag in Worms seine 5. Tagung ab. Im Mittelpunkt stand die hinreichende Feitrede Prof. D. Niebergall-Heidelberg über: Deutschlands Jugend und Deutschlands Zukunft? Wir sehen unter uns eine Jugend heranwachsen, die umkehrt zum deutschen Idealismus, zu echter Tatbegeisterung. Der Geist der Großen vor 100 Jahren wird lebendig. Wir wollen keine wilde Jugend, die ihr Lebensglück verwüftet, aber auch keine brave Jugend, die stumpfsinnig das Leben lebt. Wir grüßen die Jugend, die nicht mehr säuft, die Deutschland durchdenkt und Deutschland durchläuft. Die braucht keine durch Bier und Wein angequälte armselige Begeisterung. Drum weg mit den Rauschgetränken aus dem Leben unserer Jugend. Weg die Rauschgetränke aus den Lebensgewohnheiten der Erzieher der Jugend, die im Beispiel das beste Erziehungsmittel in der Hand haben. Wir wollen eine Jugend, die unter sich das Gemeine bündigt und über sich lebendige Autoritäten fühlt, die sich in den Dienst des Schönen und Idealen stellt in wahrhaftiger Begeisterung. — Ein kräftiges Schlusswort Dr. Brieglebs schloß die Tagung.

Aus aller Welt.

o **Berlin.** Der Kaiser läßt unmittelbar neben dem Kinder-Erholungsheim in Ahlbeck ein zweites Erholungsheim bauen, das für Berliner Arbeiterinnen bestimmt ist. Das Heim wird Platz bieten für 50-60 erholungsbedürftige Mädchen und Frauen des Arbeiterstandes.

o **Stuttgart.** Die Voruntersuchung gegen den ehemaligen Lehrer Wagner ist abgeschlossen. Die Anklage lautet auf 15 vollendete und mehrere versuchte Morde, sowie auf 9 Brandstiftungen.

o **Schwäbisch-Hall, 26. Jan.** Hier ist die frühere Erzieherin der Kaiserin, Johanna Lebkühner, im 76. Lebensjahre im Spital, wo sie ihren Lebensabend zubrachte, verstorben.

o **Aus Thüringen.** Die Großherzogin von Sachsen hat ein Ehrenzeichen für die Hebammen des Großherzogtums gestiftet. Es hat die Gestalt einer silbernen Brosche und wird solchen Hebammen verliehen, die ihren Beruf 25 Jahre in einwandfreier Weise erfüllt haben. Die Brosche trägt auf der Vorderseite 2 verschlungene F., darüber eine Krone und darunter die Zahl 25. Die Inhaberinnen können das Ehrenzeichen in und außer dem Dienst tragen. — In Mühlhausen bezeichnete ein Wunschlutengänger eine Stelle, wo Waf-

ser zu finden sei, während die Formation des Bodens dagegen sprach. Man grub nach und fand schon in 13 Meter Tiefe eine sehr starke Wasserader. — Der Gutsbesitzer Koch in Karlsdorf bei Weida hatte mit einem Hund ein Reh aufgezogen, das vor zwei Jahren plötzlich verschwand. Jetzt hat die strenge Kälte das Reh nach dem Gutshof geführt, wo es seinen alten Platz in der Wohnstube auffand. Die Freude des Hundes über den wiedergefundenen Spielkameraden ist besonders groß.

o **Schanghai, 23. Jan.** Hier ist die Gattin des deutschen Fleischermeisters Richard Neumann ermordet aufgefunden worden. Die Frau war schrecklich verstümmelt. Der Kopf war beinahe vom Rumpfe abgetrennt, ein Arm nahezu abgehakt; ferner hatte der Mörder ihr mehrere Finger abgeschnitten, offenbar, um sich in den Besitz der Ringe zu setzen. Der Wert des entwendeten Geldes und der gestohlenen Juwelen wird auf annähernd 4000 Pfund geschätzt. Der Gatte der Getöteten, der ein großes Geschäft in Schanghai besitzt, befand sich zur Zeit des Mordes im Hospital. Die Frau war mit einem chinesischen Diener allein zu Hause, der jedoch der Tat nicht verdächtig ist.

o **New-York.** Eine große Ueberraschung brachte die offizielle Vermögensfeststellung der Hinterlassenschaft des im Juni vergangenen Jahres in London verstorbenen amerikanischen Eisenbahnkönigs Anthoni Brady. Brady hat die ungeheure Summe von 200 Millionen Dollar, also nahezu eine Milliarde Mark hinterlassen, eine Summe, die fast an das Vermögen Morgans herantreibt. Selbst die intimsten Freunde Bradys hatten von dessen ungeheurem Reichthum keine Ahnung. — Brady begann seine Laufbahn im Jahre 1870 als Lauffunge in einem kleinen New-Yorker Hotel.

Geschätliches.

o **Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen keine schädlichen Genußgüter, sondern gewöhnt sie frühzeitig an den gesunden und kräftigen, wohlschmeckenden und billigen Kathreiners Malzkaffee. Ärzte und Lehrer haben immer wieder die Erfahrung gemacht, daß Kinder, die Kathreiners Malzkaffee bekommen, gesünder und kräftiger und in der Schule frischer und leistungsfähiger sind. Dabei macht man den Kleinen selbst die größte Freude, denn nichts ist ihnen lieber, als eine große Tasse Kathreiners Malzkaffee. Er schmeckt auch toll sehr gut.**

Durchgreifende Auren

bei

Hals- u. Lungenleiden

ist der Titel eines in unserem Verlage erschienenen Büchleins, in welchem eine neue kombinierte Milch- und Pflanzenkur beschrieben wird. Dieses Büchlein wird gratis an jeden Kranken versandt, der es verlangt. Jeder Hals- und Lungenkranke sollte es sofort verlangen, selbst wenn sein Leiden harmloser Art zu sein scheint. Denn jede schwere Erkrankung der Lunge, vor allem die mörderische Lungenschwindsucht, beginnt mit dem „hässlichen Husten“ mit dem „kleinen Katarrh“ und vernichtet oft in wenigen Wochen ein blühendes Menschenleben.

Das Mittel selbst besteht aus giftfreien, von alters her berühmten und auch von dem verstorbenen Parrer Kneipp empfohlenen Heilpflanzen. Die gute Wirkung liegt in der geschickten Zusammenstellung, die darauf berechnet ist, das Uebel von mehreren Seiten zugleich zu packen.

Es wird auch bei größter Körperschwäche gut vertragen und ist so billig, daß auch der Minderbemittelte seine segensbringende Wirkung sich zu Nutzen machen kann. Kein Arzt dürfte gegen seine Anwendung etwas einzuwenden haben, wenn man ihn darum fragt, da es sich nicht etwa um eines der teuren und dabei oft schädlichen Geheimmittel, sondern um eine wissenschaftlich einwandfreie Sache handelt.

Damit jeder, der es benutzen will, es erst versuchen kann, ehe er Geld dafür ausgibt, senden wir

eine Probe völlig kostenlos

zugleich mit dem Büchlein. Nur 20 Pfg. für Porto z. sind in diesem Falle in Briefmarken beizufügen. Mittellosen Kranken senden wir das ganze, zu ihrer Wiederherstellung nötige Quantum kostenlos und portofrei, wenn sie uns eine Bescheinigung ihres Pfarrers oder der Orts-Polizeibehörde über ihre Mittellosigkeit und ihre Krankheit einreichen.

Deutsche Gesellschaft für Pflanzenheilkunde

Berlin-Galensee 3.



Kathreiners Malzkaffee ist nicht bloß gebrannte Gerste; er wird aus wirklichem Malz in den größten Malzkaffee-Fabriken der Welt hergestellt. Die Pakete werden automatisch gefüllt und verschlossen. Kathreiners Malzkaffee kommt also mit den Händen überhaupt nicht in Berührung. Er wird am meisten gekauft und ist daher stets frisch.

Alle abgebildeten Modelle können leicht im Hause geschneidert werden mit Hilfe von Schneiderinnen. Zu beziehen durch die hiesige Verkaufsstelle: Alex. Salomon & Co., Schulstraße.

Das Reich der Frau.

Kauser der Modell-Gammut sehr man bei Bestellung von Schnittmütern als Maß an: für Taillen die Hälfte der Oberweite, für Röcke die ganze Hüftweite, die, wie die nebensitzende Abbildung zeigt, zu nehmen sind.



19. XII.

Modebericht.

Sür den Sommer sind jegliche mit Handarbeit geschmückte Kleider und Blusen außerordentlich modern. Freilich hängt es von dem persönlichen Geschmack jeder einzelnen ab, ob die durch Stickeret oder durch irgendeine andere Handarbeit ausgestatteten Kleidungsstücke in Weiß oder Bunt gehalten werden. Das Bunte an und für sich haben wir ja niemals verurteilt, möchten aber doch vor zu krasser Buntheit warnen, die das Auge geradezu beleidigt und an die sich jede mit feinem Geschmack begabte Frau auch nie gewöhnen wird, mag man ihr noch so oft wiederholen, daß alles Gewohnheit sei. Bei den Stickerkleidern und Blusen soll jedoch vor allem das Muster recht gut zur Geltung kommen, weshalb Raffungen und Bauschungen bei ihnen kaum angebracht sind, sie werden deshalb meistens glatt gehalten.

Recht modern sind in diesem Jahre die Schärpen, bei denen sich auch der orientalische Einschlag nicht verkennen läßt. Wir haben da Sklaven- und

Bajaderen-, Apachen- und Japan-Schärpen und mancherlei andere Abarten, die jedem schlichten Kleid einen besonderen Reiz verleihen. Es kommt dabei nur auf die Art an, wie wir das Seidenband oder den Seidenstoff um den Rock schlingen. Schon einfache Gürtel mit durchgezogenen Schärpenenden, die mit Franzen aus Seide oder Perlen abschließen, pügen einen glatten Rock. Bei der Sklavenschärpe (Sig. I) bemerken wir eine niederrartige Umwickelung, bevor die lose verflochtenen Enden auf den Rock herabfallen. Die Farbe der Schärpen stimmt man natürlich zu dem Ton des Kleides ab. Weiße, gelbe oder rote Kleider werden durch schottische, geklumte oder sonstige gemusterte Schärpen vorteilhaft belebt.

Eine recht amüsante Arbeit ist das Sticken von Kinderkleidern, deren kleine Flächen rasch besetzt oder in irgendeiner anderen Weise verziert sind. Sür den Strand oder auch für den Landaufenthalt wirken kleine, gestickte Häubchen überaus reizend, die von alt und jung, klein und groß getragen werden können und überdies den Vorteil haben, leicht und bequem auf dem Haupte zu sitzen.

Neben den bekannten Waschlappen wird in diesem Jahr recht viel Krepp (baumwollener Krepp) verwendet, der den Vorteil bietet, daß er nicht gebügelt zu werden braucht. Etwasige Spitzen oder Stickerien an solchen Kreppkleidern oder -blusen müssen vorsichtig ausgefüttert werden, so daß das Bügeln den Krepp nicht berührt.

Recht stimmungsvoll nehmen sich die den Garderoben genau angepaßten Sonnenhüte aus, die, wenn Taille und Rock in voneinander abweichenden Farben genommen sind, genau dazu übereinstimmen, und zwar so, daß die Innenseite des Schirms vielmehr zum Rock, die Außenseite dagegen zur Taille paßt. Schirm und Ärmel stets miteinander in Einklang zu bringen, ist um so leichter, als es heute Gebräuche überzugehen werden können.

Statt der Mäntel sollen jetzt große Tücher, nach Art der Umschlagtücher unserer Großmutter, wieder modern werden. Im Sommer, wenn duftige Spitzen, zarte Stickerien und spinnwebdünne Stoffe das schöne Gesicht hauchartig einhüllen, mögen sie an heißen Abenden, nach einem heißen Tag, der uns zur leichten Kleidung zwang, gern um die Schultern geschlagen werden, ob sie aber den Mantel dadurch verdrängen werden, dürfte mehr als fraglich sein.

Helene Grube.

Beschreibung der Bilder.

Nr. 6490. Die im Almono-Schnitt gehaltene Bluse ist in 3 Farben (Blau, D. M. C.) Garn reich besetzt, und die Ränder sind mit der dunkelsten Farbe ausgeföhrt. Sie wird schräg geschlossen und ist natürlich auch in Weiß oder Buntfarbig gehalten ausführbar. Durch Kragen, deren 2 im Schnitt vorhanden sind, kann sie ebenfalls vorteilhaft ausgestattet werden. Schnitt zur Bluse unter Nr. 6490 in 42, 44, 46, 48 cm halber Oberweite 60 Pf. Stickermuster unter Nr. 51902 für 70 Pf.

Nr. 6480. Diese Bluse zeigt einen geraden, breiten Besatzteil der mit hübschem Kokonidermuster geschmückt ist. Der echte Ausschnitt, sowie die bestickten Aermelausschlüge sind mit absteifendem Seidenband umrandet. Schnitt zur Bluse unter Nr. 6480 in 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweite 60 Pf. Stickermuster unter Nr. 52129 in Größe 44, 48, 52 für 80 Pf.

Nr. 6007. Sutterles gearbeitet, wird das leichte, aus weißem Leinen gefertigte Kleid am unteren Rockteil und unten in der Taille in seine Stücken genäht und, wie die Vorlage veranschaulicht, mit handgeftickten Stickerstreifen geschmückt. Außer den Einfügen wird auch die vordere Rockbahn und das Vorderstück der Taille bestickt. Schnittmuster unter Nr. 6007 in 42, 44, 46, 48, 50, 52 cm halber Oberweite 1,26 M. Stickermuster unter Nr. 51809 in Größe 44, 48, 52 für 1 M.

Nr. 5190. Dieser einfache, für Anaben und Mädchen passende Kittel ist aus einem Stück zuzuschneiden. Die lange Taille wird durch den durch Stoffspangen hindurchgezogenen Gürtel markiert. Die aus Soutacheigen genähten einzelnen absteckenden Motive bilden eine hübsche Ausstattung für den sonst so schlichten Kittel. Schnitt unter Nr. 5190 in 28, 30, 32 cm halber Oberweite 50 Pf. Soutachemuster unter Nr. 52077 für 50 Pf.

Nr. 15008. Auch dieser kleine Anabenhittel ist äußerst einfach herzustellen. Der flotte Matrosenkragen, Gürtel und die Aermelausschlüge sind absteckend gehalten und mit hübscher Accoustischeret verziert. Der Schnitt unter Nr. 15008 für 50 Pf. Gelochte Schablone oder Hägelmuster für 50 Pf.

Nr. 5211. Der reizende kleine Hänger wurde aus naturfarbenem Leinen gearbeitet und mit orientalischer Stickeret ausgestattet, durch die der kleine Bolero und der untere Rand des in Falten gelegten Rockes, wirkungsvoll verziert werden. Schnitt unter Nr. 5211 in 28, 30, 32, 34 cm halber Oberweite (Länge 57, 65, 71, 78 cm) 60 Pf. Gelochte Schablone oder Hägelmuster unter Nr. 52019 in Größe 30 für 50 Pf.

Nr. 32084. Aus weißem Leinen oder Sotté zugeschnitten, wird das reizende Mädchen mit Platt- und Schmirndickeret geschmückt. Stickermuster mit Schnitt und Beschreibung 60 Pf.



Moderne Schärpen.

Unter Signur I-V veranschaulichen wir einige zeitgemäße Schärpen, die aus Chiffon, Seide oder Atlas hergestellt sind, wie die jeweilige Vorlage zeigt, arrangiert werden können. Bei Signur I und II läßt sich ein und derselbe Stoff, wie dargestellt, beliebig um den Körper winden, das heißt, verschieden arrangieren, während III-V aus je einer Schärpe besteht. Wie veranschaulicht, läßt sich dazu glatte oder gemusterte Seide benutzen, sowie alle seidenartigen Gewebe. Ein besonderer Schnitt für jedes einzelne Arrangement ist nicht erforderlich, denn sämtliche Figuren lassen sich genau nach den Modellen ausführen. Signur III kann auch auf andere Art umgeschlungen und verschlungen werden, so daß man sie wie Signur I und II zu verschiedenen Kleidern auf verschiedene Art arrangieren kann.



Nr. 6480. Almonostyle mit breitem Besatzteil.



Nr. 6007. Empirekleid mit Stickerornamentur und Sutterlesarbeiten.



Nr. 6490. Stickerkleid mit schrägem Schluß.



Nr. 5190. Kittel mit Besatzbesatz.



Nr. 5211. Hänger mit Bolero.



Nr. 15008. Anabenhittel mit Kreuzstickeret.



Nr. 32084. Gelochtes Mädchen.



Signur I.



Signur II.



Signur III.



Signur IV.



Signur V.

Rechnungsformulare mit Firmenaufdruck

liefert schnell und billig Druckerei Klein, Seltersweg 83

Bergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Amtsgerichtsgebäudes in Siegen werden auf Grund der Ministerialverfügung vom 16. Juni 1893 und vom 24. Februar 1911, sowie der Verordnung vom 15. Februar 1912 folgende Arbeiten und Lieferungen öffentlich ausgeschrieben:

Tit. XVI Glaserarbeiten: Los I 224 qm Holzfenster; Los II 214 qm desgl.; Los III 296 qm desgl.; Los IV 118 qm desgl.; Los V 145 qm desgl.

Tit. XVIII Schreinerarbeiten: Kellergerüst: Los I 36 Türen, 400 m Fußboden, 20 qm Fensterbrüstung, 200 qm Fußboden.

Erdgerüst: Los II 16 Türen, 250 m Fußboden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitschpine-Fußboden.

Erdgerüst: Los III 17 Türen, 250 m Fußboden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitschpine-Fußboden.

I. Obergerüst: Los IV 14 Türen, 250 m Fußboden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitschpine-Fußboden.

I. Obergerüst: Los V 21 Türen, 250 m Fußboden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitschpine-Fußboden.

II. Obergerüst: Los VI 19 Türen, 250 m Fußboden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitschpine-Fußboden.

II. Obergerüst: Los VII 22 Türen, 250 m Fußboden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitschpine-Fußboden.

Tit. XXI Entwässerungsanlage: Los I 260 cbm Grund-Erdaushub, 190 m Tonrohre, 10 Vosskastchen, 9 cbm Mauerwerk; Los II 120 cbm Grund-Erdaushub, 125 m gußeiserne Rohre usw.; Los III u. IV je 132 m gußeiserne Rohre, 12 Klosetts, 9 Pissoirs usw.

Die Bedingungenunterlagen liegen auf unserem **Neubaubüro, Ostanlage Nr. 9**, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebotsformulare (keine Zeichnungen) werden, soweit der Vorrat reicht, zum Selbstkostenpreis abgegeben. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind verschlossen und portofrei bis zum Eröffnungstermin,

Samstag, den 21. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, bei obigem **Neubaubüro** einzureichen.

Siegen, den 26. Januar 1914.

Großh. Hofbauamt Siegen.

Beder.

Gesetzliche Meisterprüfungen für Handwerker.

Die Gesuche um Zulassung zur diesjährigen Meisterprüfung (§ 133 der Gewerbeordnung) sind mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens am 15. Juni d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen. Die Prüfungsgebühr von 35 Mark ist an die Handwerkskammer in Darmstadt einzusenden und die Dattung dem Gesuche beizulegen.

Siegen, am 15. Januar 1914.

Die Meisterprüfungskommission für die Provinz Oberhessen.

Traber, Vorsitzender.

Generalstabs - Karten

Stets neueste Auflage in allen Maßstäben. Für Jedermann erhältlich!

Z. B. preuss. Masstabsblätter, schwarz 0.50 Mk.
Reichskarten, 1:1000.0, Ausgabe C. D. 0.50 Mk.

Verzeichnisse und Übersichten kostenfrei gegen Portoinsendung.

Kartenvertriebsstelle Koblenz

der **Kgl. Preuss. Landesaufnahme.**

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie die weitbekannte, sehr unterrichtsreiche Methode Rustin!

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbau, Viehzucht, Pflanzenbau, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktion, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschafsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschafliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschafsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis derselben übertragbar gewährt wie die Verweisung nach der Obersekundarschule Lehrgängen, verschaffen die Ausgaben B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaflichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaflichen Fächer bezichnen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abnehmern vortreffliche Prüfungen ab und verdienen ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere eintägliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekt u. glänzende Dankeschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Regelmässige Teilzahlungen. — Reliabler Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Januar, nachm. 3 Uhr, sollen im städt. Wandlokal, Selterweg 11 dahier, die wegen rüchtl. Ort-Frauentascheit äge gebänderten Gegenstände, Möbel aller Art, wie Spiegel, Sofa, Bettsofa, Schreibische, 1 Hobeibank, 1 Pferd, ein Kasse schant versteigert werden.

Gewerker, Pfandmeister, Wiesen.

Zwangsversteigerung

Donnerstag, den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr zu Hofortbach b. Fronhausen a. L. (wofür die Gegenstände s. Z. sehen):

1 Dampfkessel und 1 Drehmaschine

Öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung versteigert werden.

Ulmer, Gerichtsvollzieher in Marburg.

Friedberger Frühjahrs-Pferdemarkt

findet Dienstag, den 24. u. Mittwoch, den 25. Februar 1914 statt.

Dienstag, den 24. Februar findet Prämierung selbstgezüchteter Fohlen statt und werden hierzu von dem Landes-Pferdezuchtverein, dem Landw.-Kammer-Ausschuss, dem Pferdemarkt-Komitee und der Stadt Friedberg ansehnliche Beträge bewilligt.

Zur Benutzung unserer Pferdeställe wolle man sich rechtzeitig an das unterzeichnete Komitee wenden. Futter und Streu wird zu ermässigten Preisen abgegeben.

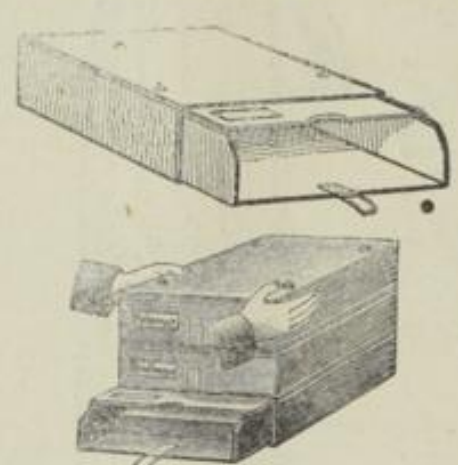
Am 25. Februar, nachmittags 4 Uhr,

Verlosung von 5 schönen Arbeits-Pferden

(auf dem Markte angekauft), sowie von sonstigen Haus- und landw. Gegenständen, im ganzen 200 Gewinne. Lose à 1 M. sind zu beziehen durch die Herren **J. Hirsch** und **Wilh. Trapp** in Friedberg.

Das Pferdemarkt-Komitee.

Patentierete Original-Reformkästen



Das **Vollkommenste** zur geordneten, staub-sicheren Aufbewahrung von Formularen, Akten, Schnellheftermappen, Notizen, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.



Unentbehrliches Hilfsmittel für Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Auskunfteien, Versicherungsgesellschaften etc. Zum Zusammenbau vollkommener Schränke! Prospekte kostenlos durch die **Albin Klein, Giessen**, Seltersweg 83, Telefon 362. Unerreicht!



Generalstabs - Karten

Stets neueste Auflage in allen Maßstäben. Für Jedermann erhältlich!

Z. B. preuss. Masstabsblätter, schwarz 0.50 Mk.
Reichskarten, 1:1000.0, Ausgabe C. D. 0.50 Mk.

Verzeichnisse und Übersichten kostenfrei gegen Portoinsendung.

Kartenvertriebsstelle Koblenz

der **Kgl. Preuss. Landesaufnahme.**

Mädchen

für leichte und laubere Arbeit gesucht. Beschäftigung dauernd und lebend. Für gutes Logis wird sorgen.

Job. Moritz Pump, Altema in Weisbaden, Fingerringstrasse.

5-10 M. und mehr im Hause täglich zu verdienen. Postfach genügt.

H. Hinrichs, Hamburg 15.

Dauerwäsche

kalt abwaschbar, von Leinwäsche nicht zu unterscheiden, neueste Formen u. Farbmuster, Krügen schon von 60 Pfg. an, ausserdem noch Riesenrabatte bei Sammlauftrag. Muster u. Preise grat. Deutsche Dauerwäsche-Industrie Dr. G. Weisbrod & Co., Weidmannslust 6. Z.

Wir suchen

Ein dort sehr gut eingef. Bezirk Weiss. redogew. Herrn z. Besuche der Landwirte etc. Hoher Verdienst garant. E. Graichen & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Flechten

aus u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf. **Rino-Salbe**

frei von schädlich. Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma H. H. Schubert & Co. Weinböhls-Dresden. In allen Apotheken.

Bar Geld

an jedermann auch geg. Ratenerückzahlung, reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler, Berlin 208, Friedrichstr. 113 a.** Provision erst bei Auszahlung; täglich eingehende Dankschreiben.

Glänzende Existenz!

oder **Nebenerwerb** erhalten Sie durch uns, 5-20 Mark tägl. kann jede intell. Dame od. Herr verdienen. Tätigkeit im Hause täglich wenige Stunden. Fast ohne Kapital, ohne Lager, Auskunft gratis, streng reell.

Dr. Weisbrod & Co. Weidmannslust 6. Z.

Holzschwellen

Günstig abgebar: gebrauchte zu Gleis. Post. Belag etc. Anfr. unt. 4659 an d. Exp. d. Blattes.

Wir suchen

Ein dort sehr gut eingef. Bezirk Weiss. redogew. Herrn z. Besuche der Landwirte etc. Hoher Verdienst garant. E. Graichen & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Ernsthafte Käufer u. Teilhaber

f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesitz etc. weist sofort nach

Conrad Otto, Rön a. Rh., Kreuzgasse 8. Gegründet 1902. Grosszügige und durchgreifende Vermittl. über ganz Deutschl. Best. Sie unverbindlichen Besuch.

Größeres Landhaus zum Sanatorium geeignet zu kaufen gesucht. Off. u. J. C. 5658 bef. **Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.**

Erstklassige, alle deutsche Gesellschaft

der Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtbranche mit grossem Inkasso-Bestand, der übertragen werden soll, sucht für

Giessen einen tüchtigen eingeführten Herrn aus guten Kreisen als

Vertreter.

Ausführliche Offerten von kausionsfähigen Herren u. P. 6939 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Spiritus-Mängelicht

MARLA 3 mal so billig wie Petroleumlicht

Prob Lampe ohne Kaufzwang

Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 309, Oranienstr. 183

Suche einen Knecht

aus ehrl. Familie für 2 junge Pferde, welcher zuverlässig ist und gut fahren kann. Von jetzt bis 1. März 10 M. und vom 1. März ab bis auf weiteres 14 Mark pro Woche bei freier Station. Zu m. den bis zum 25. Jan. 1914 bei **Wilh. Gahlmann, Unterweg ver, Cronberg i. T.**

Ankauf-Verkauf

von **Alteisen, Lunden, Knochen, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn, etc. Möbeln, Betten, Weiszeug, Gold- und Silberarbeiten, Münzen und Antiquitäten.** **Louis Rotzenberger, Wiesen.**



Neunmal neunundneunzig Schuh Putz man mit Erdal im Nu.

Der Einleger von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.